



Nach seiner Erklärung, dass das Beichtgeheimnis stärker sei als die Gesetze der Republik, wurde der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Éric de Moulins-Beaufort, zu einem Meinungsaustausch mit Innenminister Gérald Darmanin eingeladen. Hier ein Blick auf eine aufkeimende Kontroverse.

Dies ist eine starke Position, die der Bischof in einer Zeit einnimmt, in der die Kirche von einem Pädophilie-Skandal gezeichnet ist. Für den Vorsitzenden der Bischofskonferenz, Éric de Moulins-Beaufort, steht das Beichtgeheimnis über den Gesetzen der Republik. Für die Regierung ist diese Position skandalös. „Die Reaktion auf diese Äußerungen ist eindeutig: Es gibt nichts Stärkeres als die Gesetze der Republik“, sagte Gabriel Attal, Sprecher der Regierung.

Ein Treffen mit Gérald Darmanin geplant

Diese von der politischen Klasse sehr kritisch gesehenen Äußerungen haben dazu geführt, dass für die kommende Woche ein Treffen zwischen dem für die Kirchen zuständigen Innenminister Gérald Darmanin und Éric de Moulins-Beaufort anberaumt wurde. Der Sauv -Bericht, der Tausende von Fllen von Pädophilie innerhalb der Kirche anprangerte, forderte, dass das Beichtgeheimnis in Fllen von Pädophilie nicht mehr respektiert wird. „Bei unmittelbarer Gefahr für eine Person kann man sich nicht auf das Beichtgeheimnis berufen“, meint die auf die Verteidigung von Opfern von Sexualstraftaten spezialisierte Anwältin Antoinette Fr ty.